

Für die Gemeinde Dannstadt-Schauernheim bietet sich die Chance, ein Neubaugebiet auf ca. 10 ha Fläche zu entwickeln, das hohen ökologischen, ökonomischen und sozialen Ansprüchen gerecht wird und damit zukunftsfähig ist. Denn Boden ist eine nicht vermehrbare Ressource, und die Siedlungsentwicklung konkurriert mit vielen anderen Nutzungsansprüchen.

Bei dem derzeitigen Vorentwurf des Bebauungsplans im Neubaugebiet Böhler Straße / Hauptstraße allerdings vermisst man ein solches zukunftsfähiges Konzept. Insbesondere den Klimazielen des Landes (Klimaneutralität bis 2050) wird der Bebauungsplan nicht gerecht – ambitionierte Vorgaben zur Energieeffizienz und -erzeugung fehlen. Ebenso sehen wir die sozialen Verpflichtungen einer Gemeinde bei der Quotierung bezahlbaren Wohnraums oder der Vorhaltung besonderer Wohnbedürfnisse (z. B. Barrierefreiheit, Mehrgenerationenhaus) nicht erfüllt. Auch in anderen Bereichen tun sich Defizite auf.

Die naturnah gestalteten Retentionsräume sehen wir hingegen gut berücksichtigt.

Anstatt sich auf der Grundlage des voraussichtlichen Energiebedarfs und der örtlichen Gegebenheiten vorab von fachlicher Seite (Energieagentur) beraten zu lassen, wurde bisher eine Planung erstellt, die sich ausdrücklich an Erfahrungswerten der Vergangenheit orientiert und unter dem zeitlichen Druck einer Veränderungssperre steht.

Dadurch wurden auch in anderen Belangen Probleme mit Anliegern aufgeworfen (Ausgrenzung von Grundstücken, beeinträchtigende Platzierungen von Wohnblöcken und einer Zuführung).

Unser Anspruch an das Neubaugebiet / an die Verwaltung ist es, ein zukunftsfähiges Konzept zu erstellen, das

- eine klimaneutrale Wärme- und Energieversorgung umsetzt
- natur- und umweltschutzbezogene Belange berücksichtigt
- soziale Ansprüche verwirklicht
- eine autoarme Planung umfasst
- notwendige Anpassungsmaßnahmen an Klimawandelfolgen vornimmt
- und Rücksicht auf angestammte AnliegerInnen nimmt.

Welche Wärmeversorgung sinnvoll und wirtschaftlich ist und welche Energieträger und Speichermöglichkeiten wie verknüpft werden sollen, kann ein individuelles Energiekonzept zeigen. Als Impulsgeberin mit Fachexpertise steht die Energieagentur Rheinland-Pfalz für diesen und andere der oben genannten Aspekte seit Jahren zur Verfügung. Die Energieagentur zeigt auch die dazu vorhandenen Fördermöglichkeiten auf. Darüber hinaus bietet sie Unterstützung durch zielgruppengerechte Informationsaufbereitung und Präsentation der Projektidee in unseren Gemeindegremien an.

Wir schlagen daher vor:

1) Die Ortsgemeinde Dannstadt-Schauernheim nimmt die fachlichen Informationsangebote der Energieagentur des Landes Rheinland-Pfalz wahr und lässt sich eingehend über die individuellen Möglichkeiten für ein zukunftsfähiges Neubaugebiet beraten.

2) Die Gremien bringen ergänzend ihre Vorstellungen ein.

3) Die Gremien beschließen ein individuelles Konzept für das Neubaugebiet.

4) Erst nach diesen Schritten wird gemäß der Konzeption koordiniert die Erstellung eines (nunmehr zweiten) Bauplanvorentwurfs durch ein städteplanerisches Büro beauftragt (z. B. BBP Stadtplanung) und die Planung einer Wärme- und Energieversorgung umgesetzt (z. B. durch die Transferstelle Bingen).

Wir erwarten, dass am Ende dieses Prozesses unsere Kommune Einfluss auf den späteren Energieverbrauch der Gebäude sowie die genutzten Energiequellen nimmt durch (a) die Definition von konkreten Zielen für die bauliche und energetische Entwicklung im Bebauungsplan sowie (b) verbindliche Festsetzungen und vertragliche Regelungen bezüglich der Maßnahmen zur Energieeinsparung bzw. -effizienz und der sozialen Ansprüche.